

Kraft und Geistesschärfe erfand er im Jahre 1860 das Instrument, das er „Telephon“ nannte. Er zeigte es vor und experimentirte damit in wissenschaftlichen Gesellschaften; er und nach ihm andere Gelehrte hielten Vorträge darüber, kleine telephonische Apparate wurden angefertigt und vielfach ins Ausland geschickt. Ununterbrochen strebte er danach, seiner Erfindung, deren grosse Tragweite er voraussah, Geltung zu verschaffen. Allein sie kam zu früh für die Welt. Selbst an kompetenten Stellen wurde das „Spielzeug“ des armen Schulmeisters missachtet oder ignorirt. Rastlose Arbeit, Kummer und Enttäuschung untergruben seine Gesundheit; nur mit Einsetzung seiner ganzen Willenskraft konnte er noch bis in den Herbst 1873 seinen Berufspflichten genügen. Eine Lungenkrankheit machte seinem Leben am 14. Januar 1874 ein Ende.

Dies ist in kurzen Zügen ein Lebensbild des hochverdienten Mannes, der in seiner Autobiographie von sich selbst gesagt hat: „Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, so kann ich mit der Heiligen Schrift sagen: „Es ist ein Leben der Arbeit und Sorge gewesen“; aber ich bin dankbar gegen Gott, dass er mich gesegnet in meinem Beruf und meiner Familie und mir mehr gegeben hat, als ich hätte erbitten können. Der Herr hat geholfen bis hierher, der Herr wird weiter helfen“.

In diesen Worten tritt uns neben dem Forscher und Denker der gottvertrauende, edle Mensch entgegen, dem mit um so wärmerer Sympathie die Nachwelt Dank und Anerkennung schuldig ist.

Das Denkmal, in vorzüglicher Ausführung das Bild des Erfinders in charakteristischer Aehnlichkeit darstellend, wurde von dem Frankfurter Bildhauer, Herrn A. C. Rumpf, modellirt, Dasselbe erhebt sich auf einem Granitsockel und steht über einer aus einem Felsen hervorsprudelnden Quelle. („Techniker.“)

Literatur.

Mathematischer Verlag von A. Stein in Potsdam.

1) Die analytische und projektivische Geometrie der Ebene, die Kegelschnitte auch nach den Methoden der darstellenden und elementar-synthetischen Geometrie mit Uebungsaufgaben bearbeitet von Dr. H. Funcke, Oberlehrer, brosch. 1.40 M. Potsdam 1885. A. Stein.

2) Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene mit den Resultaten von Dr. O. Janisch, Direktor, brosch. 3 M. Potsdam 1885. A. Stein.

3) System der Arithmetik und Algebra als Leitfaden für den Unterricht von Dr. H. Schubert, Oberlehrer, brosch. 1.80 M., geb. 2 M. Potsdam 1885. A. Stein.

4) Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit Uebungsaufgaben von Dr. Th. Spieker, Professor, br. 1.40 M., geb. 1.60 M. Potsdam, 1885. A. Stein.

Wir fassen hier 4 Bücher zusammen, welche den Technikern, die für höhere praktische Arbeiten die mathematischen Kenntnisse nicht entbehren können, werthvolle Hilfsmittel zum Privatstudium liefern und als solche sämtlich empfohlen werden können.

Nr. 1 enthält eine zweckmässige Entwicklung der Begriffe und Lehrsätze der analytischen Geometrie, sowie auch einiges Uebungsmaterial, nebst zahlreichen, das Verständnis sehr erleichternden Figuren in Holzschnitt von schöner Ausführung.

Nr. 2 enthält eine reiche Aufgabensammlung aus der analytischen Geometrie, hervorgegangen aus der Unterrichtspraxis und zum Privatstudium um so geeigneter, als die Beifügung der Resultate und schöner Figuren das Verständnis fördern.

Nr. 3 bietet für solche, welche sich im Rechnen fortbilden wollen, eine leicht verständliche Darstellung der Operationen nebst erläuternden Beispielen bis zu den diophantischen Gleichungen.

Nr. 4 behandelt die Trigonometrie nach gleichen Grundsätzen, wie sie sich in dem bereits in 16 Auflagen erschienenen Lehrbuch der ebenen Geometrie desselben Verfassers hinreichend Anerkennung erworben haben; die Figuren sind mustergültig.

Alle 4 Bücher empfehlen sich überdies durch ausgezeichnete äussere Ausstattung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Musterregister.

In das Musterregister ist eingetragen worden:

Bromberg. Nr. 10. Der Uhrmacher Richard Böhme aus Bromberg, ein mit 8 Siegeln versiegelter Umschlag mit zwei Modellen für a) einen transparenten Schaufenster-Barometer, b) ein kombiniertes Aether-Wasch- und Arbeitsnäpfchen mit Deckel für Uhrmacher, plastische Erzeugnisse, Geschäftsmusterbuch Nr. 1 und 2, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 17. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr.

Bromberg, den 17. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Leipzig. Als Marken sind gelöscht die unter Nr. 1493—1504 zu der Firma: Japy frères & Cie. zu Paris in Frankreich, lt. Bekanntmachung in Nr. 41 des Deutschen Reichs-Anzeigers von 1876 für Metallmanufakturwaaren; Uhrenräderwerke, Uhren, Metallgegenstände im allgemeinen, Schmiedeeisenartikel im allgemeinen und gewisse Artikel in Schmiedeeisen eingetragenen Zeichen.

Leipzig, am 11. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung Ib.
Steinberger.

Handels-Register.

Breslau. In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 2105 die hier errichtete Zweigniederlassung von der zu Silberberg am 1. Juni 1880 begonnenen offenen Handelsgesellschaft A. Eppner & Co. und als deren Gesellschafter die Uhrenfabrikanten:

- 1) Eduard Eppner zu Silberberg,
- 2) Emil Eppner zu Breslau,
- 3) Albert Eppner zu Silberberg

heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Konkurse.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Gustav Ohle, Höhe Nr. 30, hieselbst, ist durch Beschluss Herzoglichen Amtsgerichts hieselbst vom heutigen Tage, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist der Kaufmann Wilhelm Gerstner hieselbst, vor der Burg 1, ernannt. Der offene Arrest ist erkannt. Konkursforderungen sind bis zum 29. dieses Monats bei dem Gerichte anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 12. April c., Morgens 10 Uhr, Zimmer Nr. 41.

Braunschweig, den 1. März 1886.

R. Fichtner, Registraturgehilfe,
als Gerichtsschreiber des Herzoglichen Amtsgerichts. VI.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers H. Melinski hieselbst wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. Februar 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluss vom 2. März 1886 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Gumbinnen, den 2. März 1886.

Schrenk,
Gerichtsschreibergehilfe des Königl. Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrenfourniturenhändlers Joseph Reiss dahier ist als durch Schlussvertheilung beendet aufgehoben.

Bayreuth, den 4. März 1886.

Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts.
Koegler, K. Sekretär.

Ueber das Vermögen des Gehäusetischlers Joseph Stiller zu Freiburg i. Schles. ist heute, am 6. März 1886, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Kaufmann Emil Riegel zu Freiburg i. Schl. Anmeldefrist, Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters und Prüfung der angemeldeten Forderungen bis bezw. am 2. April 1886, Vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 2. April 1886.

Königl. Amtsgericht zu Freiburg i. Schl.

Oeffentliche Zustellung.

Der Uhrmacher W. Lange zu Hagenow, vertreten durch den Rechtsanwalt Steinmann daselbst, klagt gegen den Maurergesellen J. Beckmann, früher zu Radelübbe, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus Restschuld für eine gelieferte silberne Taschenuhr, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 15 Mark nebst 5% Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung, auch auf vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Grossherzogliche Amtsgericht zu Hagenow auf den 9. April 1886, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

L. Jürges,
Gerichtsschreiber des Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen
Amtsgerichts.